-(FAHR)- Forts. von Spalte 4: verpachtet (neue Fergenordnung von 1539), deren Vorstandschaft in der 1. Hälfte des 19. Jhs. Angehörige der Familie Roßbach zu WT innehatten. Über die Besitzanteile der „Färchergesellschaft“ an den Wiesen auf dem „Mühlwörth“ ist unter dieser Rubrik und über das auf der Höhe des Ritterstifts gelegene „Mittelfahr“ sowie das weiter oben unterhalb von Jagsteld zu findende „Jagstfelder Fahr“ (auch „Oberes Fahr“) unter den entsprechenden Rubriken berichtet.	entf. **Siehe die Stelle vom „Unteren Fahr“ unter „Haag“ in Abb. 28!**	entf.	1330: var zo Wimpfen under unser burk an dem Nekher 1334: of dem Nidern var ze Wimphen under der Burk 1759: die Fahrt über den Neccar 19. Jh.: Unteres Fahr --- Forts. von Spalte 5: die Besitzerschaft, wenn auch um die Mitte des 15. Jhs. nur zur Hälfte und darob prozessierend, immer gewahrt.[28]- Das „Untere Fahr“ war von der Stadt stets erbrechtlich an eine Färchergesellschaft“ (Forts. siehe Spalte 1!)	Forts. von Spalte 1: **>**Das ebenfalls mit dem Neckar verbundene alte Wort „var“ - „Fahrt“ - „Fahr“ hängt mit „fahren“ - und zwar über Wasser - zusammen, wovon auch „Ferge“ (= Fährmann) und „Fähre“ abgeleitet ist. Wie die sporadisch gegebenen historischen Nennungen zeigen, gab es seit alten Zeiten ein (für WB wichtigstes) „Fahr unter der Burg“ (auch „Niederes“ oder „Unteres Fahr unter dem Eulenberg“). Ursprünglich im Besitz der Bischöfe von Worms gewesen, jedoch allmählich an die Herren von Weinsberg gekommen, hatte die Stadt Wimpfen dieses offenbar ganz mit allen Rechten und Zubehör in den 30er Jahren des 14. Jhs. gekauft, nachdem u. a. zuvor Berthold Veringen und seine Nachkommen dieses zu Erblehen besessen hatten, und (Forts siehe Spalte 4!)

Abb. 28: Der am Steilhang vom „Haag" hinab zur Anlegestelle der Dampfräderboote am Neckar gehende „Zickzackweg" und der „Salinen-Wasserleitungsweg" sowie die dortigen Weglagen vom „Mathildenbad" nach dem PBKW von 1840/43

